

## Nützliche Zonen

erstellt 01.10.12, 21:05h, aktualisiert 01.10.12, 21:57h

Das bringt nichts - außer bürokratischen Aufwand. Es waren nicht nur Wirtschafts- und Automobilverbände, die Sturm liefen gegen die Einführung von Umweltzonen auch in Sachsen-Anhalt. Selbst die hallesche Stadtverwaltung sperrte sich lange. Jetzt zeigt sich: Die Bedenkenräger irrten.

In Halle und Magdeburg ist die Schadstoffbelastung gesunken - mal marginal, meist jedoch recht deutlich mit zweistelligen Prozentsätzen. Das überrascht angesichts der zahlreichen Ausnahmen: Ob nun Sonderregelungen für Gewerbetreibende oder innerstädtische Magistralen wie der halleschen Hochstraße oder dem Magdeburger Ring, wo unverständlicherweise Plaketten-Freiheit herrscht.

Man darf gespannt sein auf die nächsten Jahre, wenn die Plakettenregeln strenger und Ausnahmen gestrichen werden. Wunder darf man freilich auch nicht erwarten: Zwar ist klar, dass der überwiegende Teil der Stickstoffdioxid-Belastung aus Fahrzeugabgasen stammt. Beim Feinstaub aber ist das Auto Verursacher unter vielen. Wer reinere Luft in den Innenstädten will, braucht mehr als nur eine Umweltzone. Gefragt sind auch intelligente Park- und Nahverkehrskonzepte für weniger Autos in den Städten.